



Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Rathaus, Köln

Tobias Scholz, MdB
Thor Zimmermann, MdB
Referent*innen:
Aline Damaske
Thomas Schmeckpeper
Thomas Geffe

Laurenzplatz 1-3, Zi. 512
50667 Köln
Tel.: 0221/221-22176
gut@stadt-koeln.de
www.dieguten.koeln

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 05.07.2018

AN/1112/2018

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	05.07.2018
Verkehrsausschuss	11.09.2018

Autofreie Tage – Stadtgesellschaft und Verwaltung Hand in Hand (ÄA zu TOP 3.1.2)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie folgenden Änderungsantrag der Ratsgruppe GUT zu TOP 3.1.2 auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 5. Juli 2018 zu setzen.

Beschluss:

Die Punkte 1. und 2. des Antrages AN/1012/2018 werden wie folgt ersetzt und um einen Punkt 3. ergänzt.

1. Die Verwaltung der Stadt Köln wird beauftragt ein Konzept für autofreie Tage zu erarbeiten. Das Konzept beinhaltet eine Personal- und Sachkostenaufstellung für die Varianten

a) autofreie Tage in privater Trägerschaft

b) autofreie Tage in städtischer Trägerschaft

c) autofreie Tage in privater und städtischer Trägerschaft und

Ferner soll das städtische Konzept eine Prüfung von autofreien Tagen als zeitlich begrenzte Verkehrsmaßnahme ohne Einbindung in ein Veranstaltungsformat, etwa als Luftreinhaltungsmaßnahme beinhalten.

Die Kostenkalkulation soll ebenfalls verschiedene räumliche Größenordnungen berücksichtigen, etwa die einer Sperrung einer einzelnen Straße bis hin zum autofreien Stadtteil.

2. Die Verwaltung wird beauftragt in einen Erfahrungsaustausch mit Veranstaltern von Formaten wie Köln Marathon, Tag des guten Lebens, Strassenland, Bunt im Block, sowie mit Vertretern der Interessengemeinschaften des Einzelhandels zu treten.

3. Das Konzept soll im vierten Quartal 2018 dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Begründung:

Wir begrüßen die Initiative unserer Oberbürgermeisterin die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzeptes zu autofreien Tagen zu beauftragen. Wir geben allerdings zu bedenken, dass der Rat der Stadt Köln sowie auch mehrere Bezirksvertretungen in der Vergangenheit bereits mehrfach in zahlreichen Beschlüssen ihre Unterstützung von „autofreien Tagen“ festgehalten haben. Trotz dieser Beschlüsse wurden nicht alle Initiativen aus der Stadtgesellschaft von der Verwaltung honoriert, unterstützt bzw. genehmigt. Mal wurden seitens der Verwaltung zu hohe Kosten und Aufwand genannt, mal wird das öffentliche Interesse bezweifelt.

Die Ratsgruppe GUT sieht neben den verkehrlichen und ökologischen Aspekten eines autofreien Tages auch die soziokulturelle Ebene solcher Formate - freie Straßen als Begegnungs- und Austauschstätte für Nachbarn, Institutionen und Besuchern.

Die vergangenen, erfolgreichen Projekte wurden nur dank eines außerordentlichen Engagements der Stadtgesellschaft gestemmt. Hier sollte die Stadtverwaltung auf das bereits vorhandene Potenzial an Erfahrungen und Kompetenzen zurückgreifen bei der Entwicklung eines städtischen Konzeptes für autofreie Tage.

Die Frage der Trägerschaft ist hier eine maßgebliche. Zu prüfen ist die Rolle der Stadt als Mitveranstalterin bzw. als alleinige Veranstalterin. Gleichzeitig bedarf es transparenter Genehmigungsverfahren im Falle von privaten Trägerschaften. Die Ratsgruppe GUT wünscht sich ebenfalls eine plausible Antwort auf die Frage, warum überhaupt die temporäre autofreie Nutzung einer oder mehrerer Straßen an eine Veranstaltung gekoppelt sein muss.

Wir verstehen unseren Antrag als Unterstützung bei der Erarbeitung des Konzeptes der Verwaltung, und bitten die darum unsere Anregungen mit in die Ausarbeitung einfließen zu lassen.

Gez.

Tobias Scholz & Thor Zimmermann